

Nazfar Hadji (Universität für Musik und darstellende Kunst Graz)

Zwischen den Welten – Ein musikpädagogisches Projekt mit Jugendlichen in der Psychiatrie

Das Projekt „Zwischen den Welten“ wurde 2015 von Nazfar Hadji entwickelt und stellt eine Kombination aus dem Klavierstück „Faschingsschwank aus Wien“ von Robert Schumann und eigenen Kompositionen von 13- bis 18-jährigen PatientInnen in der Psychiatrie dar. Die Beteiligten nehmen auf das eigene Leben Bezug und können durch Musik ihre Gefühle transportieren. Der Faschingsschwank eignet sich sehr zur Inspiration eigener Kompositionen, da dort eine eigene Welt eröffnet wird, die nichts mit der realen zu tun hat und eine Art Maskierung ermöglicht. So bietet es einen speziellen Zugang zur Auseinandersetzung mit „verschiedenen Welten“.

In den zehn jeweils zweistündigen Workshops stand zum einen die Arbeit mit dem musikalischen Material, das explorativ u.a. mit Instrumenten, Alltagsmaterialien und der Stimme erkundet wurde, im Mittelpunkt. Zum anderen wurde aber auch mit außermusikalischen Mitteln wie Masken, Bildern und Performance gearbeitet. Bei der Durchführung des Projekts wirkten verschiedene KünstlerInnen aus unterschiedlichen Bereichen mit (Musik, Komposition, bildende Kunst), deren Kompetenzen für die Arbeit mit den PatientInnen nutzbar gemacht wurden. Am Ende des Projekts wurden die Ergebnisse in einem Abschlusskonzert präsentiert.

Nazfar Hadji studierte in Hannover Instrumentalpädagogik mit Hauptfach Klavier sowie Musikforschung und Musikvermittlung. Derzeit ist sie als Doktorandin und Universitätsassistentin für Instrumentalpädagogik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz tätig. Für ihre innovativen Projekte wurde sie mehrmals ausgezeichnet. Sie erhielt u.a. für das Projekt „Zwischen den Welten“ den „Förderpreis Musikvermittlung 2015 der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und Musikland Niedersachsen GmbH“ sowie den „Wissenschaftspreis Niedersachsen 2016 des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur“ in der Kategorie Studierende.